



# STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kiel-Wik, Mecklenburger Straße 54, Fördehaus · Fernruf 31671

A III 1 1/56  
(bisher: 2-20)

Ausgegeben am  
1. 8. 1956

## Die Wanderungsbewegung in Schleswig-Holstein im 1. Vierteljahr 1956

Verantwortlicher Referent: Klindt

Die "Statistischen Berichte" über die Wanderungsbewegung erscheinen vom Berichtsjahr 1956 ab nur vierteljährlich<sup>a)</sup>. Um die Benutzer über die monatliche Entwicklung der Wanderungsbewegung zu unterrichten, werden auf Seite 7 die Wanderungszahlen für die einzelnen Monate veröffentlicht.

Im 1. Vierteljahr 1956 sind 12 600 Personen nach Schleswig-Holstein zugezogen, während 16 800 Personen das Land verlassen haben. Danach ergab sich eine Bevölkerungsabnahme aus der Wanderungsbewegung von 4 200. (Durch einen Geburtenüberschuß im gleichen Zeitraum wurde die hieraus sich ergebende Bevölkerungsabnahme um 1 400 Personen vermindert). Innerhalb des Landes<sup>2)</sup> sind 24 700 Personen umgezogen, so daß im 1. Vierteljahr 1956 insgesamt 54 100 Menschen ihren Wohnort gewechselt haben. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres bzw. im 4. Vierteljahr 1955 waren es 57 500 bzw. 72 700 Personen. In den ersten 3 Monaten 1956 entfielen auf die Binnenwanderung<sup>2)</sup> 46 %, auf die Zu- bzw. Fortgezogenen über die Landesgrenzen 23 bzw. 31 %. An den Wanderungen waren beide Geschlechter gleich stark beteiligt. Unterschiedlich war ihr Anteil jedoch nach der Wanderungsart. Während bei den Zu- und Fortzügen über die Landesgrenzen der Anteil der männlichen Personen überwog (53 bzw. 52 %), war an der Binnenwanderung das weibliche Geschlecht stärker beteiligt.

### Zu- und fortgezogene Personen nach der Wanderungsart und dem Geschlecht im 1. Vierteljahr 1956

Wanderungsart	Zu- und fortgezogene Personen im 1. Vierteljahr 1956					
	insgesamt		davon			
	abs.	in % der Gesamt- wanderg.	männlich		weiblich	
			abs.	in %	abs.	in %
Binnenwanderung 2)	24 720	46	11 736	47	12 984	53
Zuzüge über die Landesgrenzen	12 581	23	6 703	53	5 878	47
Fortzüge über die Landesgrenzen	16 824	31	8 755	52	8 069	48
Insgesamt	54 125	100	27 194	50	26 931	50

a) siehe Beilage zum "Statistischen Bericht" 2 - 20 - 12/55

- 1) Vertriebene sind Personen, die am 1. 9. 1939 in den (zur Zeit) unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten (Gebietsstand vom 31. 12. 1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose
- 2) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

Die bisherige Veröffentlichungsreihe »Sonderdienst« und die entsprechenden Veröffentlichungen der anderen Statistischen Landesämter heißen seit dem 1. 1. 1956 einheitlich »Statistische Berichte«; ihre Gliederung, Titel und Nummern werden weitgehend vereinheitlicht.

29 % der Zugezogenen nach Schleswig-Holstein im 1. Vierteljahr 1956 gehörten zum Personenkreis der Vertriebenen<sup>1)</sup>). Von den Fortgezogenen aus Schleswig-Holstein betrug der Anteil der Vertriebenen 34 %. An den Umzügen innerhalb des Landes war dieser Personenkreis mit 29 % beteiligt.

Die Wanderungsbilanz zwischen den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen war ausgeglichen. Dagegen ergab sich zwischen den übrigen Ländern der Bundesrepublik eine Mehrabwanderung aus Schleswig-Holstein (s. Tab. 2 auf Seite 6). Dabei waren die Fortzüge besonders nach Nordrhein-Westfalen zahlreicher als von dort die Zuzüge nach Schleswig-Holstein.

Von den 12 600 Zugezogenen kamen etwa 76 % aus den anderen Ländern der Bundesrepublik. Die restlichen Zuwanderer kamen hauptsächlich aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin (16 %) sowie aus dem Ausland (6 % = 740 Personen). 117 bzw. 76 Personen zogen aus den deutschen Ostgebieten zu bzw. kehrten aus der Kriegsgefangenschaft heim.

Von den im 1. Vierteljahr fortgezogenen 16 800 Personen fanden 89 % Aufnahme in den übrigen Bundesländern, weitere 8 % = 1 320 Personen verzogen ins Ausland. Damit lag die Zahl der Fortzüge ins Ausland bedeutend höher als die Zahl der Zuzüge. Über 500 Menschen (3 %) verzogen nach der sowjetischen Besatzungszone und Berlin.

Ein Vergleich der Zahlen der Wanderungen über die Landesgrenzen im 1. Vierteljahr 1956 mit denen des gleichen Zeitraumes aus dem Vorjahr ergibt, daß die Zuzüge um 6 % zahlreicher waren, die Zahl der fortgezogenen Personen in den ersten 3 Monaten 1956 jedoch nicht so hoch lag wie im 1. Vierteljahr 1955.

Die Wanderungsbewegung in Schleswig-Holstein  
im 1. Vierteljahr 1956

Zeit	Wanderungen über die Landesgrenzen						
	Insgesamt			der Vertriebenen 1)			
	Zu- züge	Fort- züge	Wande- rungs- verlust	Zu- züge	Fort- züge	Wande- rungs- verlust	
1. Vierteljahr 1955	11 822	20 014	8 192	3 624	8 078	4 454	
1. Vierteljahr 1956	12 581	16 824	4 243	3 703	5 703	2 000	
Veränderung gegenüber 1955	abs.	+ 759	- 3 190	- 3 949	+ 79	- 2 375	- 2 454
	in %	+ 6	- 16	- 48	+ 2	- 29	- 55

1) siehe Fußnote 1 auf der Titelseite

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Anteil der über die Landesgrenzen fortgezogenen Vertriebenen nach Zielländern im 1. Vierteljahr 1955 und 1956.

Anteil der fortgezogenen Vertriebenen nach Zielländern  
im 1. Vierteljahr 1955 und 1956

Zielländer	Von 100 Vertriebenen 1) verzoger. im	
	1. Vierteljahr 1955	1956 nach ...
Hamburg	15	20
Niedersachsen	9	11
Nordrhein-Westfalen	55	46
Hessen	2	3
Rheinland-Pfalz	4	3
Baden-Württemberg	6	6
Sonstige Länder (einschl. Ausland und ohne Angabe)	9	11

Daraus ergibt sich, daß in beiden Berichtszeiträumen die meisten Vertriebenen in den Ländern Nordrhein-Westfalen und Hamburg Aufnahme gefunden haben.

Eine Auszählung der zu- und fortgezogenen Personen nach dem Beruf wird ab 1. 6. 1956 nicht mehr vorgenommen. Daher werden Zahlen hierüber nicht mehr veröffentlicht.

1) siehe Fußnote 1 auf der Titelseite

1. Die zu- und fortgezogenen Personen im 1. Vierteljahr 1956 nach Kreisen

G = Gesamtwanderung

V = Vertriebene<sup>1)</sup>

Kreisfreie Städte und Landkreise		Zuzüge			Fortzüge			Mobilitätsziffer 3)	
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		der Gesamtwanderung	der Außenwanderung
			v. Kreisen innerhalb Schleswig-Holsteins <sup>2)</sup>	von außerhalb Schleswig-Holsteins		n. Kreisen innerhalb Schleswig-Holsteins <sup>2)</sup>	nach außerhalb Schleswig-Holsteins		
1	2	3	4	5	6	7	8		
Flensburg	G	963	575	388	1 144	492	652	90	44
	V	301	188	113	321	121	200	116	58
Kiel	G	3 142	1 850	1 292	2 697	1 245	1 452	91	43
	V	859	548	311	712	328	384	128	57
Lübeck	G	2 173	915	1 258	2 166	842	1 324	76	45
	V	676	317	359	706	240	466	81	49
Neumünster	G	894	440	454	844	344	500	96	53
	V	297	157	140	182	54	128	100	56
Kreisfreie Städte insges.	G	7 172	3 780	3 392	6 851	2 923	3 928	86	45
	V	2 133	1 210	923	1 921	743	1 178	103	53
Eckernförde	G	1 251	987	264	1 547	1 094	453	165	42
	V	409	301	108	556	366	190	180	55
Eiderstedt	G	505	384	121	695	445	250	238	74
	V	81	65	16	131	88	43	222	62
Eutin	G	1 423	942	481	1 693	1 037	656	139	51
	V	478	305	173	579	334	245	139	55
Flensburg-Land	G	1 417	1 225	192	1 774	1 375	399	205	38
	V	319	266	53	505	348	157	220	56
Hzgt. Lauenburg	G	2 297	1 298	999	2 529	1 358	1 171	147	66
	V	757	471	286	918	497	421	149	63
Husum	G	1 055	836	219	1 378	978	400	154	39
	V	208	149	59	288	182	106	167	56
Norderdithmarschen	G	1 137	855	282	1 480	899	581	172	57
	V	280	193	87	436	242	194	182	72

Oldenburg/Holstein	G	1 485	1 070	415	1 918	1 147	771	167	58
	V	466	321	145	685	353	332	188	78
Pinneberg	G	3 424	1 753	1 671	2 781	1 293	1 488	130	66
	V	1 168	702	466	1 005	519	486	146	64
Plön	G	2 285	1 797	488	2 559	1 907	652	180	42
	V	610	462	148	782	527	255	190	55
Rendsburg	G	2 711	2 112	599	3 379	2 289	1 090	156	43
	V	755	549	206	1 078	662	416	170	58
Schleswig	G	1 843	1 508	335	2 456	1 695	761	171	44
	V	379	298	81	675	409	266	177	58
Segeberg	G	1 885	1 323	562	2 097	1 395	702	172	55
	V	632	398	234	691	459	232	185	65
Steinburg	G	2 011	1 461	550	2 516	1 486	1 030	145	51
	V	699	516	183	900	512	388	173	62
Stormarn	G	2 616	1 295	1 321	2 444	1 147	1 297	152	78
	V	797	443	354	794	399	395	148	70
Süderdithmarschen	G	1 363	1 037	326	1 794	1 164	630	167	51
	V	357	264	93	542	287	255	190	74
Südtondern	G	1 421	1 057	364	1 653	1 088	565	209	63
	V	322	234	88	364	220	144	250	84
Landkreise insgesamt	G	30 129	20 940	9 189	34 693	21 797	12 896	160	55
	V	8 717	5 937	2 780	10 929	6 404	4 525	170	63
SCHLESWIG-HOLSTEIN	G	37 301	24 720	12 581	41 544	24 720	16 824	139	52
	V	10 850	7 147	3 703	12 850	7 147	5 703	153	61
Anteil der Vertriebenen <sup>1)</sup> in %		29	29	29	31	29	34	X	X
dagegen									
1. Vierteljahr 1955	G	37 440	25 618	11 822	45 632	25 618	20 014	146	56
	V	11 465	7 841	3 624	15 919	7 841	8 078	174	75
4. Vierteljahr 1955	G	49 085	33 963	15 122	57 568	33 963	23 605	186	67
	V	14 405	9 887	4 518	19 115	9 887	9 228	213	87
		1	2	3	4	5	6	7	8

1) siehe Fußnote 1 auf der Titelseite

2) ohne Umzüge innerhalb der Gemeinden

3) Wanderungsvolumen auf 1000 Einwohner und 1 Jahr berechnet

2. Die über die Landesgrenzen zu- und fortgezogenen Personen im 1. Vierteljahr 1956 nach Herkunfts- bzw. Zielländern und nach dem Geschlecht

Herkunfts- bzw. Zielländer	Insgesamt						darunter													
	Zuzüge			Fortzüge			Vertriebene 1)						Zugewanderte 4)							
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	Zuzüge			Fortzüge			ins- gesamt	Zuzüge			Fortzüge		
	1	männl.	weibl.	4	männl.	weibl.	7	männl.	weibl.	10	männl.	weibl.	13	männl.	weibl.	16	männl.	weibl.		
Hamburg	3 259	1 655	1 604	4 705	2 218	2 487	598	300	298	1 162	516	646	384	200	184	460	260	200		
Niedersachsen	1 797	966	831	1 759	991	768	644	347	297	636	341	295	229	120	109	244	140	104		
Bremen	162	88	74	230	129	101	36	17	19	84	44	40	36	18	18	29	17	12		
Nordrhein-Westfalen	2 611	1 614	997	5 899	3 327	2 572	829	513	316	2 609	1 331	1 278	236	156	80	501	297	204		
Hessen	403	224	179	519	260	259	101	43	58	149	63	86	60	44	16	76	41	35		
Rheinland-Pfalz	228	129	99	435	234	201	82	47	35	185	99	86	20	11	9	73	39	34		
Baden-Württemberg	725	422	303	929	499	430	264	136	128	340	176	164	101	56	45	127	64	63		
Bayern	368	223	145	456	240	216	122	71	51	132	66	66	61	36	25	61	31	30		
Bundesgebiet zusammen	9 553	5 321	4 232	14 932	7 898	7 034	2 676	1 474	1 202	5 297	2 636	2 661	1 127	641	486	1 571	889	682		
Berlin (West) 2)	623	300	323	283	130	153	168	66	102	54	18	36	383	198	185	176	79	97		
Berlin (Ost) 2)	59	26	33	8	5	3	8	5	3	-	-	-	42	15	27	3	2	1		
Sowjetische Besatzungszone 2)	1 385	538	847	239	112	127	498	178	320	57	23	34	768	303	465	97	37	60		
Saargebiet	7	4	3	23	11	12	-	-	-	3	1	2	4	2	2	11	5	6		
Deutsche Ostgebiete unter fremder Verwaltung 3)	117	32	85	-	-	-	117	32	85	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Ausland	738	385	353	1 323	583	740	192	91	101	292	134	158	42	21	21	85	40	45		
Kriegsgefangenschaft	76	76	-	X	X	X	38	38	-	X	X	X	20	20	-	X	X	X		
Bisher nicht gemeldete Ausländer und Staatenlose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Sonderpolizeiinformationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Ohne Angabe und ohne festen Wohnsitz	23	21	2	16	16	-	6	6	-	-	-	-	2	2	-	5	5	-		
<b>Insgesamt</b>	<b>12 581</b>	<b>6 703</b>	<b>5 878</b>	<b>16 824</b>	<b>8 755</b>	<b>8 069</b>	<b>3 703</b>	<b>1 890</b>	<b>1 813</b>	<b>5 703</b>	<b>2 812</b>	<b>2 891</b>	<b>2 388</b>	<b>1 202</b>	<b>1 186</b>	<b>1 948</b>	<b>1 057</b>	<b>891</b>		
dagegen																				
4. Vierteljahr 1955	15 122	7 992	7 130	23 605	11 471	12 134	4 518	2 289	2 229	9 228	4 272	4 956	2 868	1 424	1 444	2 601	1 305	1 296		

1) siehe Fußnote 1 auf der Titelseite

2) Die Zahl der aus Berlin (West) Zugezogenen enthält zu einem Teil Sowjetzonenflüchtlinge, die Berlin (West) nur als Durchgangsstation für ihre Flucht in die Bundesrepublik gewählt haben.

3) Gebietsstand 31. 12. 1937

4) Zugewanderte sind Personen, die am 1. 9. 1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose

3. Die zu- und fortgezogenen Personen im 1. Vierteljahr 1956 nach Kreisen und Monaten

Kreisfreie Städte und Landkreise	Zuzüge						Fortzüge					
	insgesamt			darunter			insgesamt			darunter		
	Januar	Februar	März	von außerhalb Schleswig-Holsteins			Januar	Februar	März	nach außerhalb Schleswig-Holsteins		
				Januar	Februar	März				Januar	Februar	März
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Flensburg	295	297	371	121	110	157	367	389	388	220	229	203
Kiel	1 246	873	1 023	504	359	429	1 061	817	819	571	452	429
Lübeck	706	644	823	417	355	486	784	561	821	498	360	466
Neumünster	354	227	313	161	113	180	305	264	275	191	161	148
Kreisfreie Städte insges.	2 601	2 041	2 530	1 203	937	1 252	2 517	2 031	2 303	1 480	1 202	1 246
Eckernförde	438	347	466	95	82	87	530	497	520	162	149	142
Eiderstedt	146	160	199	40	49	32	207	214	274	69	98	83
Eutin	490	414	519	175	160	146	602	510	581	264	203	189
Flensburg-Land	478	401	538	61	72	59	598	466	710	140	117	142
Hzgt. Lauenburg	821	668	808	330	330	339	941	750	838	445	378	348
Husum	343	330	382	76	65	78	474	430	474	147	143	110
Norderdithmarschen	339	342	456	92	87	103	450	434	596	193	194	194
Oldenburg/Holstein	468	391	626	134	112	169	749	531	638	330	237	204
Pinneberg	1 245	968	1 211	614	502	555	1 093	814	874	572	479	437
Plön	877	612	796	183	134	171	944	750	865	264	192	196
Rendsburg	952	792	967	204	193	202	1 279	952	1 148	431	333	326
Schleswig	565	547	731	108	88	139	785	789	882	256	272	233
Segeberg	626	560	699	151	184	227	774	621	702	255	228	219
Steinburg	726	545	740	220	151	179	873	784	859	386	355	289
Stormarn	994	751	871	537	391	393	949	727	768	515	395	387
Süderdithmarschen	425	449	489	96	110	120	563	563	668	210	223	197
Südtondern	523	374	524	134	107	123	619	411	623	224	138	203
Landkreise insgesamt	10 456	8 651	11 022	3 250	2 817	3 122	12 430	10 243	12 020	4 863	4 134	3 899
SCHLESWIG-HOLSTEIN	13 057	10 692	13 552	4 453	3 754	4 374	14 947	12 274	14 323	6 343	5 336	5 145
dagegen 1955	12 619	10 328	14 493	4 146	3 294	4 382	15 427	13 205	17 000	6 954	6 171	6 889

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet